

BAUKASTEN

BÜRON

Baugesuch

Bauherrschaft: Künsch-Schnyder, Susanne und Philipp, Hochwacht 8, 6233 Büron.

Bauvorhaben: Erstellen eines Geräteschuppens, Geb.-Nr. 102 A auf Parzelle Büron Nr. 645, Hochwacht 6. Einsprachefrist: 17. April.

OBERSCHNITT

Baugesuche

Bauherrschaft: Energie Oberkirch AG, Luzernstrasse 68, 6208 Oberkirch.

Bauvorhaben: Neubau Fernwärmeleitung Matthof, auf Parz. Nrn. 540, 1135, 381, 393, 395 und 396, GB Oberkirch. Einsprachefrist: 29. April.

Bauherrschaft: Weibel Eva, Zellgrundstrasse 10, 6210 Sursee.

Bauvorhaben: Umbau bestehendes Zweifamilienhaus, Gebäude Nr. 175, auf Parz. Nr. 464, Surenhöhe 3, GB Oberkirch. Einsprachefrist: 29. April.

Bauherrschaft: Genossenschaft Migros Luzern, Golfpark Oberkirch, 6208 Oberkirch.

Bauvorhaben: Neubau/Umbau Abschluss 1 & 10 und Putting Green, auf Parz. Nr. 97, Am Hofbach 1, GB Oberkirch. Einsprachefrist: 29. April.

SCHLIERBACH

Baugesuch

Bauherrschaft: Koch Pius und Meier Priska, Centralstrasse 31c, 6210 Sursee.

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage in Massivbauweise mit asymmetrischem Satteldach, auf Parzelle Nr. 463, GVL-Nr. 244, Steinbären 6, GB Schlierbach. Einsprachefrist: 30. April.

SURSEE

Baugesuch

Bauherrschaft: Thürig-Muff Urs und Christine, Badstrasse 10, 6210 Sursee sowie Muff-Hellmüller Martin und Deborah, Merkurstrasse 19, 6210 Sursee. Bauvorhaben: Umbau Wohn- und Geschäftshaus, Surengasse 2, Grundstück-Nr. 237. Einsprachefrist: 27. April.

TRIENGEN

Baugesuche

Bauherrschaft: Frei-Brunner Josef und Bernadette, Dieboldswil 32, 6236 Willihof.

Bauvorhaben: Wohnhaus-Renovation mit Fassadendämmung, Gebäude Nr. 9 auf Parzelle Nr. 53, Dieboldswil 32, Grundbuch Willihof. Einsprachefrist: 20. April.

Bauherrschaft: Kaufmann-Tresch Xaver und Rita, Grossfeld 1, 6236 Willihof.

Bauvorhaben: Neubau 3 Hochsilos auf Parzelle Nr. 4, Grossfeld 1, Grundbuch Willihof. Einsprachefrist: 27. April.

Bauherrschaft: Baugenossenschaft Winikon, Sandhügelweg 4, 6235 Winikon.

Bauvorhaben: Sanierung Mehrfamilienhaus, Gebäude-Nr. 135 auf Parzelle Nr. 407, Muracher 1, Grundbuch Winikon. Einsprachefrist: 29. April.

Goodwill

Ihre Spende gibt wertvolles Wissen weiter.

Spenden Sie 25 Franken:
SMS an 488 mit Text
HEKS SPENDE 25, danke.

HEKS 

REISEEVENTAGENTUR IN SURSEE | Fortsetzung von Seite 1



Bei der Smartphone-Schnitzeljagd «Bombenalarm» setzen Lukas Bregenzer (links) und Mischa Ernst diese «Kofferbombe» als Requisit ein.

ACHIM GÜNTER

Mit dem Geschäft ging es in den letzten dreieinhalb Jahren zwar nicht steil, aber stetig aufwärts. Eines Tages, berichtet Bregenzer, hätten sie sich schliesslich gesagt: «Wir brauchen ein eigenes Produkt.» Und so organisieren sie seit Sommer 2014 mit Erfolg Smartphone-Schnitzeljagden. Die Nachfrage nach diesen Angeboten mit Namen wie «Bankraub» oder «Bombenalarm» ist gross.

Die Angebotserweiterung um die Schnitzeljagden erlaubte eine Erhöhung des Pensums und den Bezug von Büroräumlichkeiten an der Bahnhofstrasse in Sursee. Bregenzer arbeitet seit diesem «Meilenstein», wie er die Lancierung des eigenen Produkts nennt, ausschliesslich für SwissLocalTravel. Er kümmert sich um die Kundenberatung und die Auftragsabwicklung, Mischa Ernst in einem stattlichen Teilpensum um die Buchhaltung und ums Marketing. Längerfristiges Ziel ist laut Bregenzer, «zu zweit im Büro zu sein als Geschäftsführer und jemanden fix in der Administration zu beschäftigen». Derzeit arbeitet während eines halben Jahres mit einer Praktikantin erstmals eine zusätzliche Fixangestellte bei den Beiden.

So viele wie möglich von ihren Angeboten begleiten Ernst und Bregenzer selber. Daneben verfügen sie über einen Pool an freien Mitarbeitern, die sie als Reiseführer oder Schauspieler

bei ihren Unternehmungen einsetzen können. Doch beiden ist die Teilnahme an den Events sehr wichtig, bereitet doch dieser Teil ihrer Arbeit auch ihnen am meisten Spass. Und nur so gelangen sie zu unverfälschten Feedbacks über ihre Dienstleistungen und können diese weiter optimieren.

«Langfristige Kundenbeziehung wichtig» Nachgefragt werden die Angebote in der ganzen Schweiz. Ist jemand von einem Gruppenanlass begeistert, ist die Chance gross, dass er im Folgejahr wieder die Dienste von SwissLo-

calTravel in Anspruch nehmen wird. «Uns ist eine langfristige Kundenbeziehung und Kundenbetreuung wichtig», meint Bregenzer denn auch. Das Altersspektrum der Kundschaft reicht längst von Jugendlichen bis zu Senioren. Einst mit wenig mehr als vielversprechenden Visionen gestartet, ist SwissLocalTravel inzwischen ein etablierter Player in der Schweizer Tourismuslandschaft geworden. Und geht es nach Mischa Ernst und Lukas Bregenzer, ist ihre gemeinsame Firmengeschichte noch lange nicht zu Ende geschrieben. ACHIM GÜNTER



Eine Aktivität gehört in der Regel dazu: Bei diesem Firmenanlass konnten sich die Teilnehmer beispielsweise in Nottwil im Stehpaddeln üben.

ZVG

LESERBRIEFE

Ist Schweizer Bürgerrecht verhandelbar?

Als junger Student lernte ich, wir seien das einzige Volk der Welt mit direkter Demokratie. Dies bedeutet: Wir dürfen uns die Gesetze selbst vorgeben. Immer mehr wollen uns jedoch die EU und GATT-WTO und andere Freihandelspartner ihre Gesetze aufzwingen. Der Bundesrat hat uns empfohlen, im Rahmen von bilateralen Verträgen mit der EU ein Abkommen über die Personenfreizügigkeit zu unterzeichnen. Wenn die Zustimmung zu gross sei, sagten uns die Politiker, dann könnte man mit der EU über besondere Massnahmen sprechen. Die Schweizer Stimmbürger haben im Februar 2014 beschlossen, dass wir über das Personenfreizügigkeitsabkommen neu verhandeln müssten, weil die Zustimmung zu gross sei. Die EU betont seither, ein Inländerverrang für die Schweizer käme nicht in Frage. Faktisch bedeutet dies: Wenn Schweizer in ihrer Heimat keine Arbeit finden, müssen sie auswandern. Und nicht nur dies: Wenn ausländische Arbeitnehmer in der Schweiz beliebig einreisen dürfen und Schweizer Bürger deshalb auswandern müssen, dann haben wir doch schlicht unser Land und unser Bürgerrecht abge-

schafft – und damit auch die direkte Demokratie.

Mir fehlt bis heute die klare Stellungnahme aller Parteien – auch der SVP – zu diesem Thema und die klare Aussage, dass unsere Politiker dies nicht wollen. Für unsere Politiker gilt ganz offensichtlich: Das Schweizer Bürgerrecht und die direkte Demokratie sind verhandelbar – jedoch nicht die bilateralen Verträge mit der EU.

IVO MURI, UNTERNEHMER UND ZEITFORSCHER, SURSEE

Klarer Positionsbezug der CVP

Obwohl die eigenen Regierungsräte bereits «im Trockenen» sind und die CVP gemütlich zurücklehnen könnte, nimmt sie ihre Verantwortung wahr und empfindet, im zweiten Wahlgang den Kandidaten der SVP und die Kandidatin der SP in den Luzerner Regierungsrat zu wählen.

Selbst wenn beides keine Wunschkandidaturen sind, gewichtet die CVP in der vorliegenden Konstellation namentlich aus staatspolitischer Überzeugung und weil Politik gerade kein Wunschkonzert ist, die angemessene Einbin-

dung sämtlicher massgeblichen politischen Kräfte in die Luzerner Regierung höher.

Ob man die Politik begrüssen mag oder nicht, Tatsache ist, dass der Wähleranteil der linken Parteien – namentlich der Grünen und der SP – exakt der Parteistärke einer FDP entspricht und insofern auch dieses politische Spektrum entsprechend partizipieren soll. Und bitte: Wer meint, dass sich vier bürgerliche Regierungsräte dermassen vor einer linken Frau zu fürchten hätten und dadurch die Politik des Standes Luzern in Schiefelage gerät, dem geht entweder die Überzeugung der eigenen Standpunkte ab oder hat grundsätzlich Bammel, sich mit anderen politischen Meinungen zu konfrontieren.

Wie immer man über die künftige Zusammensetzung der Luzerner Regierung denken mag, so darf man der CVP auf jeden Fall attestieren, dass sie sich nicht vor der Entscheidung gedrückt, sondern einen klaren Entschluss gefasst hat. Dabei handelt es sich um einen basisdemokratischen Mehrheitsentscheid im Verhältnis von 2:1 von rund 300 Delegierten, der erst nach einer intensiv geführten Diskussion getroffen wurde.

RAPHAEL KOTTMANN, PARTEILEITUNG CVP KANTON LUZERN, OBERKIRCH

NACHRICHTEN

Der Tunnel Eich wird gereinigt

Eich: Anfangs nächster Woche wird der Tunnel Eich gereinigt. Am Montag, 20. April, und am Dienstag, 21. April, wird wegen der Tunnelreinigung jeweils von 20 bis 5 Uhr der Verkehr nur im Gegenverkehrsmodus geführt. STR

Neues Gesicht bei Sempachersee Tourismus

Sursee: Seit dem 1. April hat die Geschäftsstelle von Sempachersee Tourismus eine neue Mitarbeiterin. Tatjana Graf aus Nottwil ist bei SST zu einem 80-Prozent-Pensum angestellt. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die Bearbeitung von touristischen Anfragen, die Betreuung der Tourismusinforen sowie die Unterstützung diverser Projekte.

«Die Besonderheiten und Schönheit der Region um den Sempachersee faszinieren mich – der perfekte Arbeits- und Freizeitort», schwärmt die 25-jährige Tatjana Graf. Ausserdem sei ihre neue Stelle äusserst spannend und abwechslungsreich. Tatjana Graf schloss vor einem Jahr das Tourismus-Studium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur ab. Nebst Ihrem Vollzeitstudium absolvierte Tatjana Graf verschiedene Praktika in Hotelbetrieben und konnte so wertvolle Praxiserfahrungen in der Tourismusbranche sammeln. PD

Ertragsüberschuss von mehr als 70000 Franken

Triengen: Dank diversen Kosteneinsparungen und überraschend hohen Steuernachträgen weist die Jahresrechnung 2014 der Katholischen Kirchgemeinde Triengen einen Ertragsüberschuss von 72635.16 Franken auf. Dabei musste die budgetierte Teilaufhebung des Fonds für Steuerfälle nicht beansprucht werden. Der Ertragsüberschuss wird einerseits zwecks Erhöhung des Spezialfonds für Steuerausfälle und Steuerausfälle infolge Steuergesetzesrevision um 50000 Franken auf 170000 Franken verwendet, andererseits wird der restliche Betrag dem Eigenkapital zugewiesen. Der Kirchenrat hat in die vorliegende Rechnung Einsicht genommen und der Rechnung sowie dem Vorschlag zur Verwendung des Aufwandüberschusses zugestimmt. PD



Albert Vitali
Nationalrat, Unternehmer
Vitali Treuhand GmbH

Ich lese den Surentaler ...

... weil er informativ über das Leben und die Stimmung in der Region berichtet.

Trienger
Surentaler
DIE ZEITUNG FÜR DAS SURENTAL UND UMGEBUNG